

X. Parteitages festgelegt war. Dazu hat auch beigetragen, daß die Futterökonomie verbessert und viele Futterreserven erschlossen wurden. Diese ökonomischen Ergebnisse sprechen eine deutliche Sprache. Für die politische Führungstätigkeit ist es von großer Bedeutung, alle die Faktoren zu analysieren, die maßgeblichen Einfluß darauf hatten, daß ein solch hohes Ertrags- und Leistungsniveau erreicht werden konnte.

Agrarpolitik
bewährt sich
im Leben

Was ist hervorzuheben?

Die auf der Grundlage des Programms der Partei vom X. Parteitag ausgearbeitete und beschlossene Agrarpolitik hat sich im Leben bewährt. Sie hat die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Landwirtschaft zu hohen Leistungen herausgefordert. Es ist gelungen, in der Landwirtschaft die Wende zur umfassenden Intensivierung zu vollziehen und die qualitativen Wachstumsfaktoren im Produktionsprozeß wirkungsvoller zu nutzen.

Die beharrliche Arbeit der Parteiorganisationen, mit der sie die Beschlüsse des X. Parteitages und des XII. Bauernkongresses der DDR erfüllen, hat die Klasse der Genossenschaftsbauern mobilisiert. Die Potenzen des genossenschaftlichen Eigentums wurden stärker genutzt. Es festigten sich die LPG und VEG. Ihre Kooperation wurde vertieft. Das alles zahlte sich in höheren Leistungen und größerer Effektivität aus. Die Grundorganisationen der Partei haben verstärkt anspruchsvolle Ziele für die Ertrags- und Leistungssteigerung in den Mittelpunkt der politischen Arbeit gestellt. Durch sie wurde die effektivere Nutzung des Bodens, die Arbeit mit schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen und stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen gut vorangebracht. Allseitig förderten sie die Qualitätsarbeit und das Kosten-Nutzen-Denken. Die auf wichtige Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gerichtete Parteikontrolle hat sich bewährt. Die konsequente Orientierung auf effektives Wirtschaften und sparsamsten Einsatz der Fonds sowie die Überwindung ungerechtfertigter Differenziertheit haben beträchtliche Leistungsreserven freigesetzt. Dabei spielten die mit der Agrarpreisreform neugestalteten Kosten-Erlös-Verhältnisse eine wichtige Rolle. Stärker wurde mit solchen Kennziffern wie landwirtschaftliches Eigenprodukt, Nettoproduktion, Kosten und Gewinn gearbeitet. ■

In diesem Prozeß hat sich das politische und ökonomische Bündnis der Arbeiterklasse und der Klasse der Genossenschaftsbauern weiter gefestigt. Erfahrungen der Industrie, aber besonders eine Reihe neuer, wirksamer Produktionsmittel, wie zum Beispiel die Fungizide in der Getreideproduktion, fanden mehr als bisher Eingang in den Intensivierungsprozeß.

VEG und LPG
vertiefen die
Kooperation

Die Führungstätigkeit der Grundorganisationen war zielstrebig auf die politische und ökonomische Festigung der LPG und VEG gerichtet. Damit sind zugleich günstige politische und ökonomische Bedingungen für die Vertiefung der Kooperation zwischen ihnen geschaffen worden. Ertrags- und Leistungsreserven wurden erschlossen, weil der einheitliche landwirtschaftliche Reproduktionsprozeß im Territorium immer besser beherrscht wird. In den Kooperationen reiften solche Bedingungen heran, daß den Kodoperationsräten durch die LPG und VEG gemäß der Musterkooperationsvereinbarung wirtschaftsleitende Funktionen übertragen werden konnten.

Die Erfahrungen zeigen: Der Prozeß der Vertiefung der Kooperation bei gleichzeitiger Wahrung der juristischen Selbständigkeit und ökonomischen Eigenverantwortung der LPG und VEG stellt in erster Linie hohe An-